

Samstag oder Sonntag nach Ostern da fällt doch bestimmt der einen oder dem anderen etwas dazu ein.

Richtig, damit ist mehrere Jahre lang die Woche Beachvolleyball in Riccione zu Ende gegangen.

Das hier war die Einladung für Ostern 2020.



Wäre schön gewesen. Dann sind wir auf den Herbst 2020 vertröstet worden. Ein Beachline Festival 2.0 zum Saison-Ende hätte es werden sollen, mal was anderes.



Aber auch abgesagt.

Dann kam die Einladung für Ostern dieses Jahr:



Da war die Überraschung dann schon nicht mehr so groß, als das hier kam:

Beachline Festival in Riccione an der Italienischen Adria

Wir möchten dich heute mit den neuesten Informationen rundum das Festival versorgen. Auch wenn sie in diesem Fall nicht ganz so gut sind.

Aufgrund der Planungsunsicherheit und der nichtabsehbaren Entwicklungen bleibt uns leider auch in diesem Jahr keine andere Möglichkeit:

wir müssen das Beachline Festival vom 05.04.-11.04.2021 absagen.

Wir schwelgen also weiter in Erinnerungen und freuen uns schon so sehr, im nächsten Jahr wieder mit dir in Riccione im Sand zu stehen.

Dann halt auf ein Neues im nächstes Jahr.

18.- 24. April 2022

Die Saison beginnt...!

Stell dir einfach mal vor, du kommst aus einer langen Hallensaison. Die ersten Sonnenstrahlen wecken die Sehnsucht nach Sand, Meer und Beachvolleyball. Bis die Sonne den Bodenfrost daheim geknackt hat und die ersten Courts herausgeputzt werden, dauert es noch einige Zeit. Wie gut, dass es da diese riesen Beachvolleyball Party gibt. Irgendwo in Italien soll sie sein....

Feiere mit bis zu 2000 Beachvolleyball-Verrückten unter der Sonne Italiens den Saison-Start. Trainiere in den Camps und spiele Turniere.

Die Saison beginnt ... in Riccione.

Dann sind wir mal optimistisch

Letzten Samstag hatte ich an Riccione gedacht. Da wären wir zum Abschiedessen in die Pizzeria „Da Gianni“ gegangen, lecker Pizza und zum Schluss das übliche Ritual, den Limoncello zu verteilen.

Ich habe das mal zum Anlass genommen und die Bilder von Riccione 2012 rausgesucht. In diesem Jahr hatten Pauli und Marietta, sowie Svenja und Lisi dort ihren Beachline-Einstand gefeiert.





Dieses Ritual hatten wir schon im Archivletter 2 kennengelernt.



Das hat sich im Laufe unserer Riccione-Jahre genau genommen nie wirklich verändert. Damit wäre das für hier und heute abgehakt. Wahrscheinlich.

Dann legen wir doch mal los, mit maximal wenig Worten, dafür mit vielen Bildern.

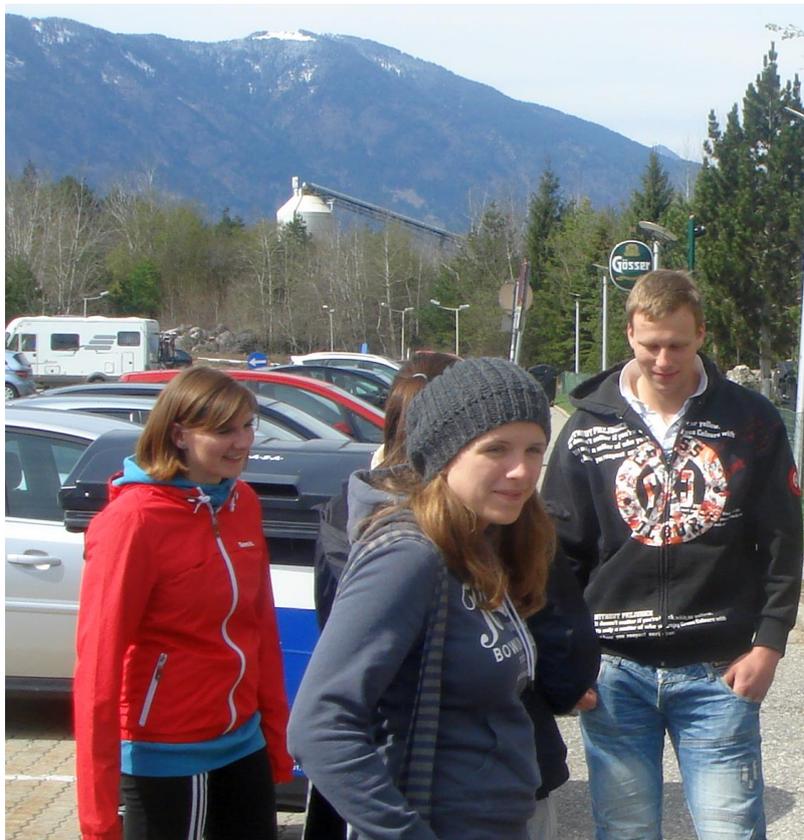


RICCIONE





Ostermontag Anreise. Kurzer Boxenstop im Dreiländereck bei Villach.



Domi hatte sich kurz vor der Abreise beim Basketballspielen am Diabelliblock den Fuß verletzt. Für ihn ist das deshalb ein Ausflug mit Krücken geworden. So war für ihn nur Zuschauen angesagt.







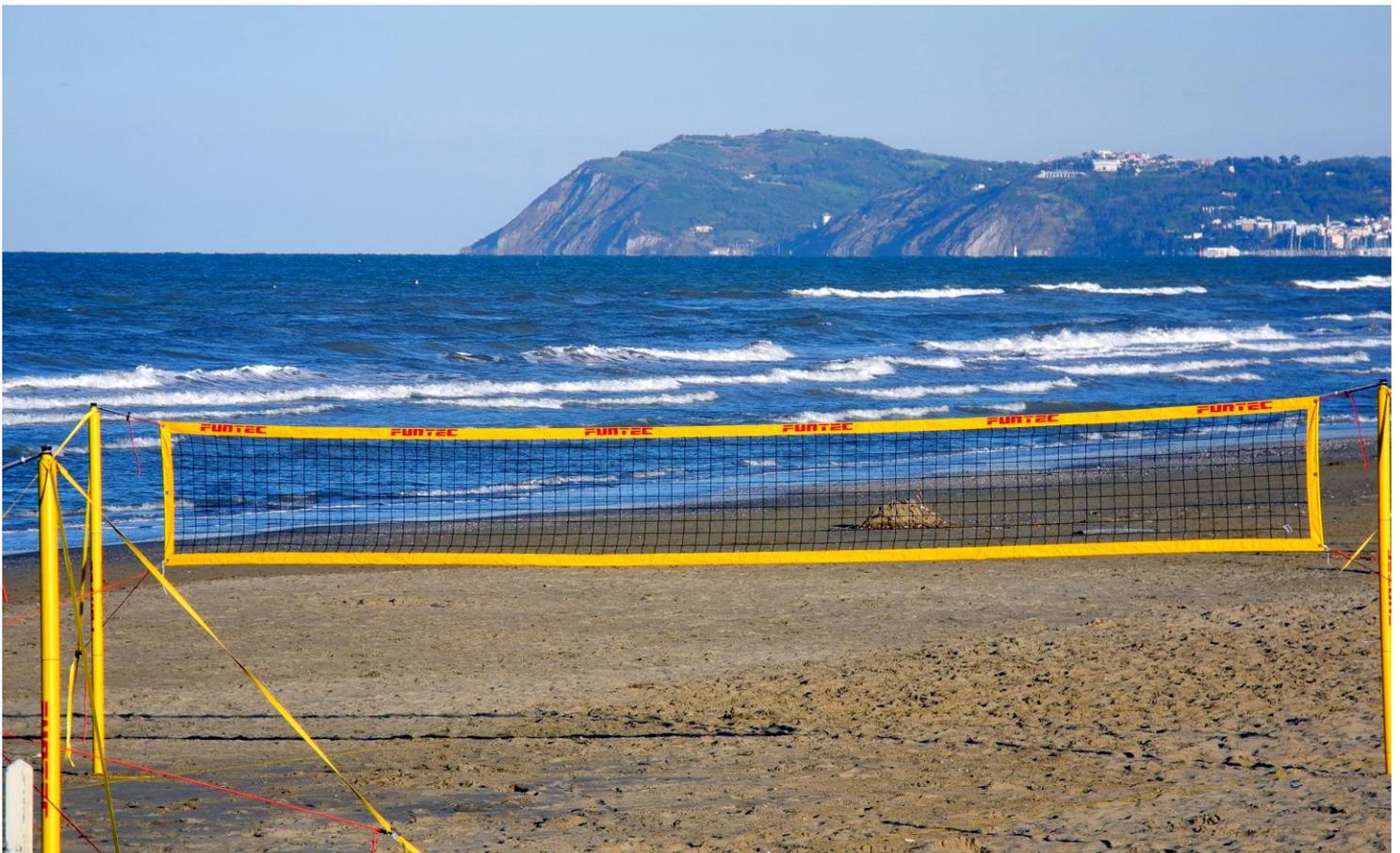
Unser Hotel Cavallinobianco

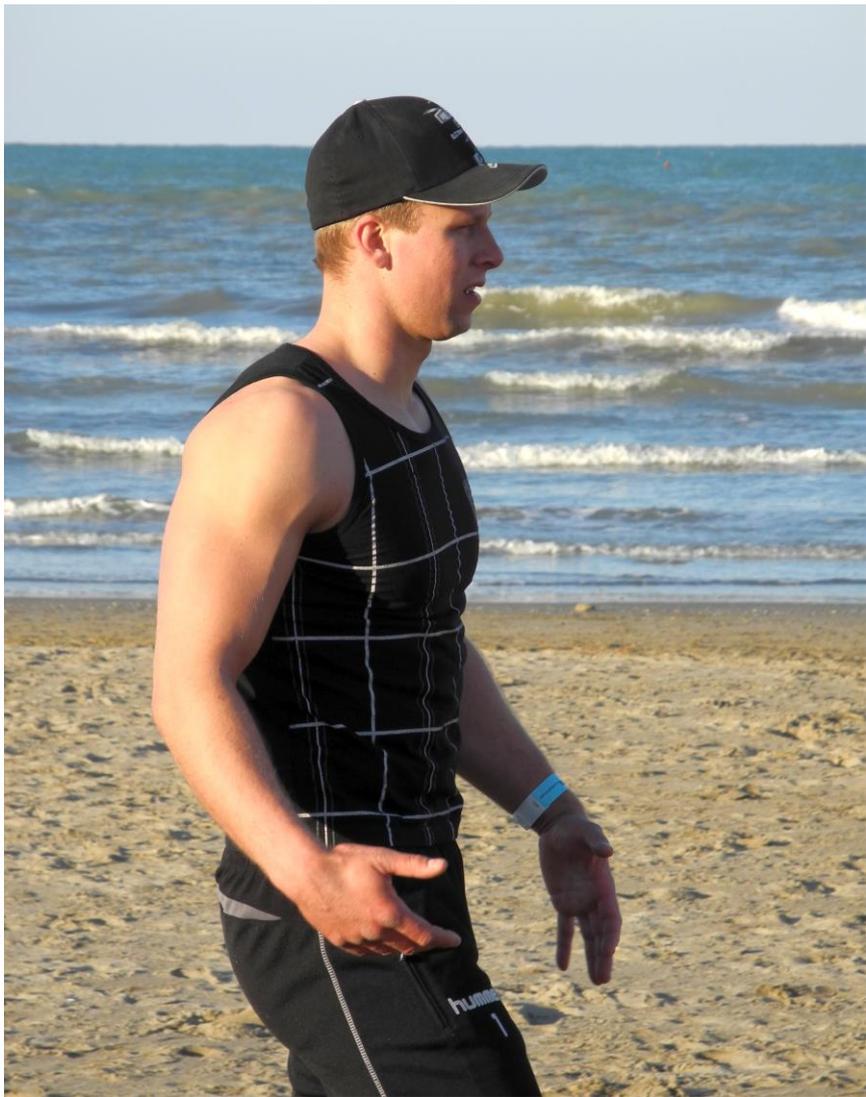


Anmeldung zu den Trainingskursen im Orgazelt.



Riccione hat schon was, oder?!

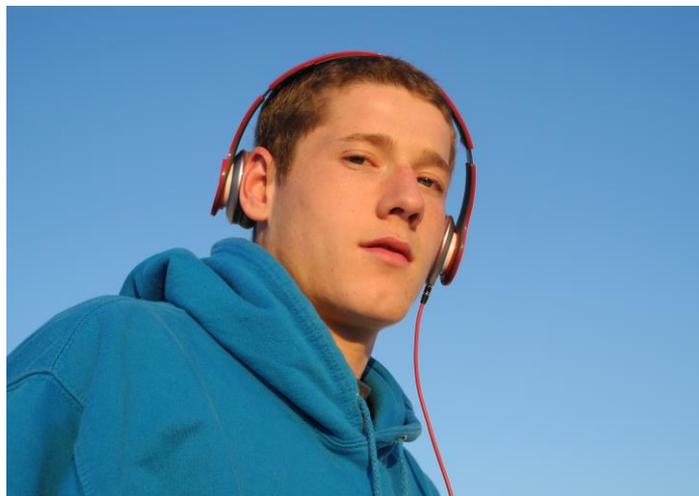




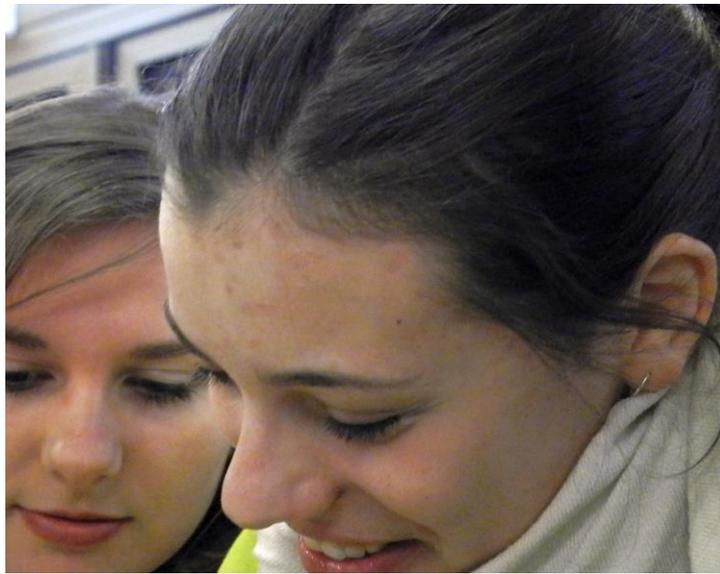


















Radlausflug nach Rimini





BIRRA ARTIGIANALE
PRODOTTA IN ITALIA • BREWED IN ITALY



Gradisca®

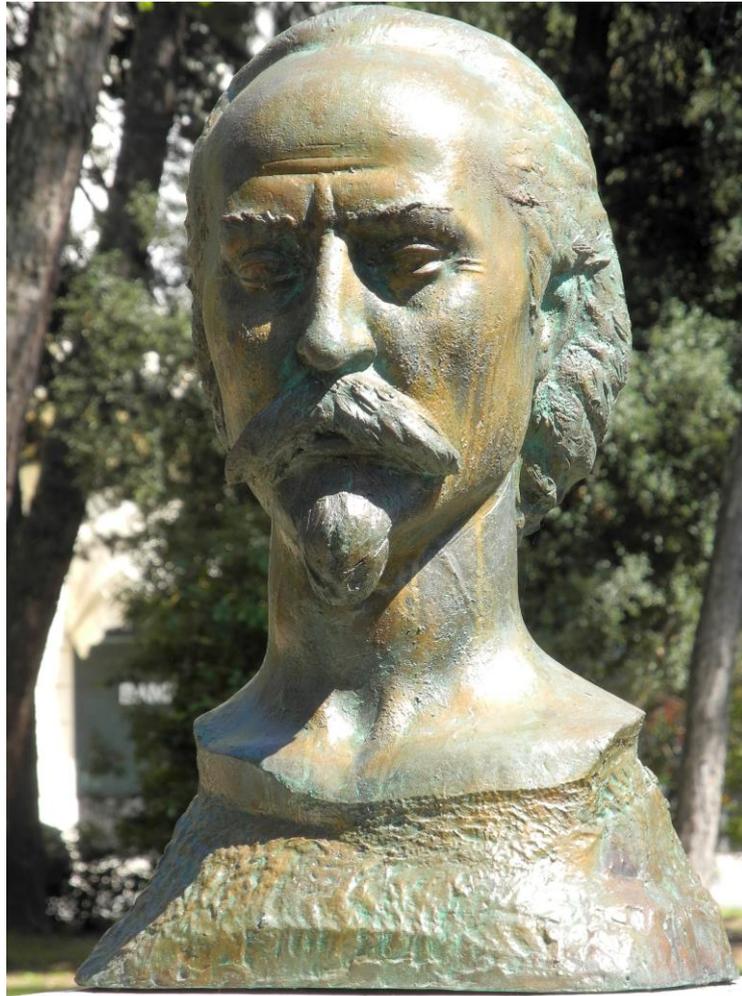
500 ml

Bionda Speciale

20

Maione
Rucola
Sardoncini - Radici
Prosciutto Crudo

Bissi Kultur, eine Büste im Parco Fellini von Rimini. Falls es wen interessiert.



Paolo Mantegazza



„Il Senatore erotico“ – Paolo Mantegazza, der »Pionier der Pioniere« der Sexualwissenschaft.

Paolo Mantegazza (* 31. Oktober 1831 in Monza, Kaisertum Österreich; † 28. August 1910 in San Terenzo) war ein italienischer Neurologe, Physiologe und Anthropologe sowie ein bedeutender Arzt und Bewusstseinsforscher. Mantegazza publizierte mehrere Arbeiten über die Wirkungen psychotroper Pflanzen auf das menschliche Bewusstsein, zahlreiche andere wissenschaftliche Schriften und mehrere Romane, die zu seiner Zeit Bestseller waren, inzwischen jedoch nahezu in Vergessenheit geraten sind.

Der Strand und das Meer von Rimini. Die Lautsprecherdurchsagen der letzten Saison sind längst verhallt. So wie der Nimbus des Badeorts bröckelt. Rimini, das war einmal der „Teutonengrill“ und der Beginn des Tourismus nach dem Zweiten Weltkrieg. Aber auch das war nur der Abgesang einer noch viel größeren Zeit. Und damit tritt Paolo Mantegazza auf den Plan. Kennen Sie nicht? Jenseits der Alpen kennt ihn eigentlich niemand, oder besser gesagt: niemand mehr. Mantegazza, geboren 1831 in Monza, gestorben 1910 im ligurischen San Terenzo, ist sozusagen einer der Erfinder von Rimini. Ganz Europa kannte ihn zu Lebzeiten. Er ist der Vater der mediterranen Meereskuren und Italiens Darwin. Mantegazza war Kurarzt, Pathologe, Schädelforscher, Weltreisender, Sexologe, Völkerkundler, Politiker, Bestsellerautor und Fotopionier. Mit seinem Spitzbart, seinen verwegenen Haaren und seinem Schlapphut sah

er aus wie ein Hippieprofessor. Mantegazza hasste die Kirche und liebte das Kokain, das Abenteuer, die Schönheit, seine Mamma ... und er liebte die schönen Frauen.

Gibt es einen besseren, schöneren und mythischeren Ort, um über Mantegazza zu reden als Riminis legendäres Grand Hotel? Gegenüber vom Hotel im Park steht eine Mantegazza-Büste. Aus ihrem Schatten tritt Walter Pasini und steuert auf die Hotelterrasse zu. Pasini ist Mantegazza-Forscher und Arzt. Er ist Erfinder eines medizinischen Spezialgebiets, der Tourismus- und Migrationsmedizin. Er jettet von Kongress zu Kongress und ist ein gefragter Mann bei der Weltgesundheitsorganisation. Riminis Massentourismus hat mit Wasserkuren angefangen. Die waren im Zeitalter der Romantik aufgekommen. Bald pilgerten Europas bessere Kreise in Schlesiens Wälder zu einem Bauern und Naturheiler namens Vinzenz Prießnitz. Man ließ die Hüllen fallen und sich Wassergüsse verpassen. Die Stadt Rimini hatte einen besonderen Riecher und gab dem Bade-Trend eine eigene Note. Meereskuren, darauf war fast noch niemand gekommen. Es fehlten nur noch ein Kursaal mit einem hydrotherapeutischen Institut und ein zugkräftiger Name: Mantegazza.

Genug davon, kleines Intermezzo. Hier noch das Grand Hotel von Rimini.









Bilderrätsel

RICCIONE
 Scorcio panoramico notturno
 Aussicht bei nacht
 Vue panoramique la nuit
 Panoramic view by night

Mikes

Nilo *omi* *Kchi*

Lisi *Sven* *Tongi* *Nanda*

Pauli *Max* *Schaechi*

Saluti dal Mare

Riproduzione Vietata





Adrian Zeller

Jakob-Scheipelstr. 4

D-84489 Burghausen

MARCACCINI service s.r.l. EDIZIONI Tel. 0541.38.57.14 - Rimini

Non scrivere sotto questa linea - Do not write below this line - Ne rien écrire au-dessous de cette ligne - Schreiben Sie nicht unter dieser Zeile - No escribir por debajo de esta línea



GERMANIA



Der Toaster hier, und schnell toasten ... zwei Welten begegnen sich.



Auch das kann in Riccione mal vorkommen.









Doch noch mal das Limoncello-Ritual, weil es so schön ist.



Ein Ausflug nach Bologna ins



Vielleicht sollte sich der Wolfi erst mal mit diesem Gefährt hier im motorisierten Zweiradfahren üben.



Noch was von Bologna, aus der San Petronio Kathedrale





Zurück in Riccione





War da nicht noch was mit Beachvolleyball in Riccione?!?







beachline festival

kühl & nass

| ohne alkohol | | mit alkohol* | |
|---|--------|---|--------|
| Wasser 0,4l <small>Wasser, mit Kohlensäure</small> | 0,50 € | Makiwa 0,4l <small>Orangensaft, Kinoshaft, Wasser</small> | 2,00 € |
| Wasser 0,5l <small>Wasser, ohne Kohlensäure</small> | 1,50 € | Kiba 0,4l <small>Kinoshaft, Saftmischung</small> | 2,00 € |
| Säfte 0,4l <small>Apfel, Orange oder Kinoshaft</small> | 2,00 € | Soft-Schorle 0,4l <small>mit Apfel-, Orange- oder Kinoshaft</small> | 1,50 € |
| | | Pepsi Cola 0,4l | 2,00 € |
| | | Bier 0,3l | 2,50 € |
| | | Caipirinha 0,3l <small>Cachaça, Bitter-Limon, Lemon Juice</small> | 4,00 € |
| | | Beachliner 0,3l <small>Wodka, Prosecco, Orangensaft, Blue Curacao</small> | 3,00 € |
| | | Bloody Caipi 0,3l <small>Cachaça, Bitter-Limon, Lemon Juice, Kinoshaft</small> | 4,00 € |
| | | Wodka Lemon 0,3l <small>Wodka, Bitter-Limon</small> | 3,00 € |
| | | Tequila Sunrise 0,3l <small>Tequila, Orangensaft, Grenadine</small> | 3,00 € |
| | | Wodka + Saft 0,3l <small>Wodka, Orange- oder Kinoshaft</small> | 3,00 € |
| | | Ricci-One 0,3l <small>Prosecco, Apfels, Wasser</small> | 3,00 € |

*Kein Ausschank von Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren, Altersnachweis durch Beachline-Armband und Personalausweis







Schon wieder!





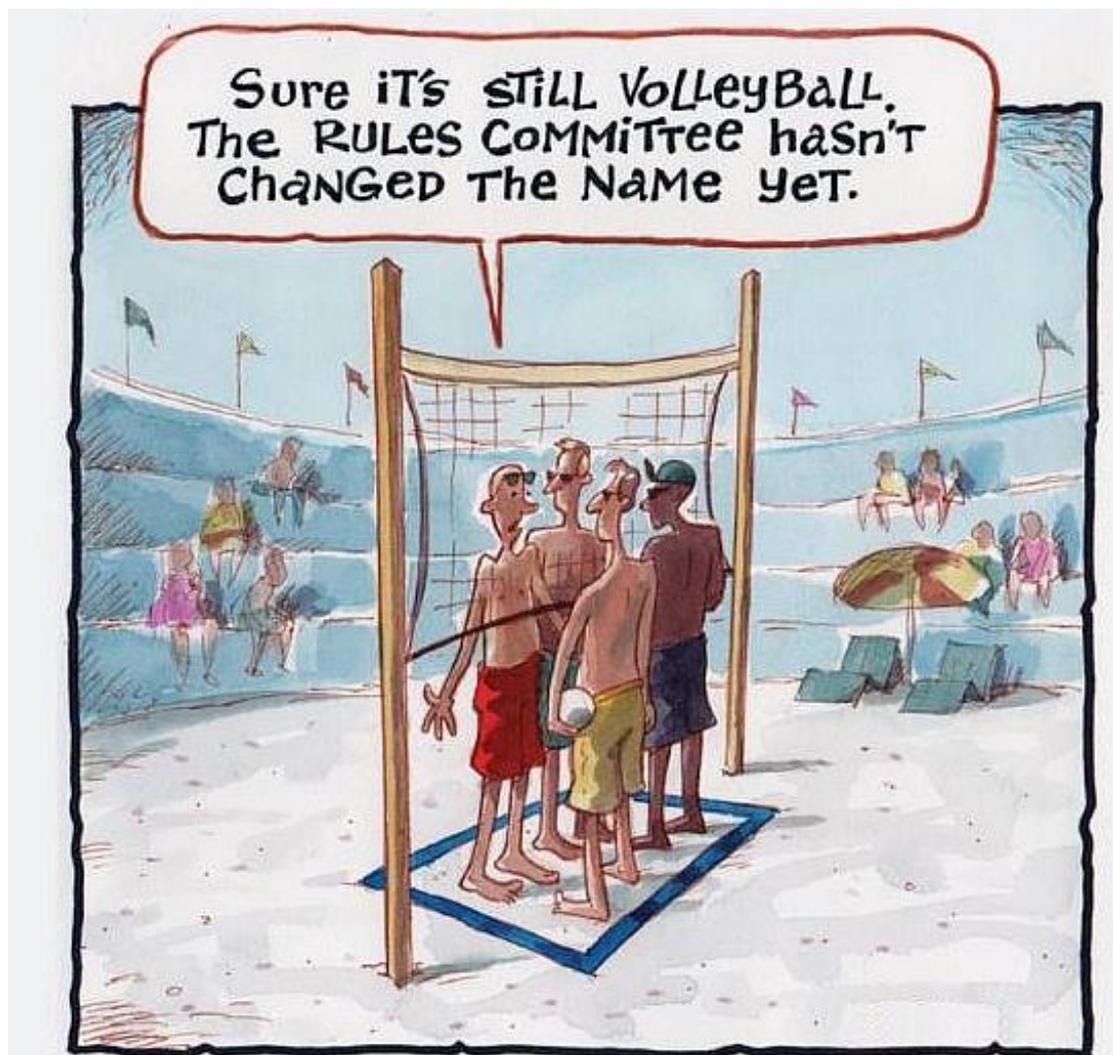
Und zum Schluss noch der Rückblick auf Riccione 2012, den Pauli und Marietta für den SVW-Report 2Q12 geschrieben hatten.

Riccione 2012

„In Riccione weht ein rauher Wind...“ – Davon durften auch wir uns dieses Jahr überzeugen. Zusammen mit den alten Hasen machte sich dieses Jahr ein ganzer Haufen Riccione-Neulinge auf die Reise nach Bella Italia. Mehr oder weniger pünktlich versammelten wir uns am Montagmorgen vor der Schwenk`schen Villa, wo der altbewährte SV Wacker-Bus schon bereit stand. Wegen der etwas stärkeren Besetzung musste dieses Jahr auf ein zweites Auto zurückgegriffen werden. Nach der 8-stündigen Fahrt, die vor allem aus schlafen und schafkopfen bestand, kamen wir endlich im ebenfalls altbewährten Hotel „Cavallino Bianco“ an. Die Zimmer wurden bezogen und sofort ging es weiter an den Strand, um sich im Orga-Zelt für das Festival anzumelden. Während sich die Jungs an den ersten Zock machten, hatten die Mädels -wie sollte es auch anders sein- nur Augen für die heißbegehrten Beachline-Festival-Pullis. Der 2km lange Strand mit den über 250 Beachvolleyballfeldern beeindruckte uns genauso wie die Massen an Volleyballern jeglichen Alters, die ganz Riccione für eine Woche in einen Ausnahmezustand versetzten. Schon am ersten Abend war uns klar: Diese Woche wird legendär! Unsere daraus resultierende gute Stimmung konnte uns auch das Wetter nicht vermiesen. Gerade wir Mädels als Beach-Neulinge hatten anfangs sehr mit dem Wind zu kämpfen. Doch dank unseren Coachs („Aufschlag von unten“) konnten wir schon am ersten Tag unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen. Doch auch der Rest der Woche wurde wettertechnisch nicht gerade besser, und so waren Regen und Wind unsere ständigen Begleiter, bis auf einen einzigen Tag. Der wurde allerdings umso gründlicher ausgenutzt und die ganz hartgesottenen unter unseren Jungs trauten sich sogar ins Meer. Doch auch wenn wir vom Training oder den Turnieren am Vormittag komplett durchnässt in unserem Hotelzimmer ankamen, langweilig wurde uns nie. Entweder wir konnten vom Beachen nicht genug bekommen und spielten auch im Regen bis wir völlig nass und erschöpft waren oder wir fanden andere Beschäftigungen, um uns die Zeit zu vertreiben. Die Jungs konnten vom Schafkopfen gar nicht genug kriegen, die Mädels machten es sich im gegenüberliegenden Café gemütlich oder es wurde einfach nur im Hotel „gruppengechillt“. Das Highlight der Woche, wenn es darum ging, sich nach einem anstrengenden Zock aufzuwärmen und zu entspannen: der Jacuzzi im Zimmer der Jungs ☺ Am Abend mussten dann zwölf hungrige Mäuler gestopft werden und so steppten wir meistens zu unsere -einen 3-minütigen Fußmarsch entfernte- Stampizzeria. Gestärkt vom guten italienischen Essen machten wir uns auf ins Nachtleben. Egal, ob Eröffnungsparty, Diskobesuch in Rimini oder Abschiedsparty im Orga-Zelt, es wurde keine Möglichkeit, steil zu gehen, ausgelassen. Auch wenn das Training am nächsten Tag etwas darunter leiden musste ☺ Und so ging eine wirklich großartige Woche mit einer wirklich coolen Truppe eigentlich viel zu schnell vorüber. Was bleibt sind jedoch jede Menge gemeinsame Erinnerungen, leider keine vor allem von den Mädels erhoffte Sommerbräune und die Vorfreude auf die bevorstehende Stadtmeisterschaft. In diesem Sinne, Mädels, Jungs, ihr wisst, wo wir nächstes Jahr Ostern sein werden ☺

Bericht : Marietta und Paulina

Und ganz zum Schluss wieder ein Volleyball-Karton



Bis zum nächsten Mal
Ciao Ciao
Helmut